



Point de Presse «Vollzugskonzept Geschäftsauslagen», 21. Mai 2024

Es gilt das gesprochene Wort

SPEAKING NOTES VON GEMEINDERAT RETO NAUSE

Sehr geehrte Medienschaffende

Liebe Anwesende

- Die Stadt Bern bietet mit ihren überdachten Lauben tolle Einkaufsmöglichkeiten: Lebensmittel, Blumen, Souvenirs, Kleider, Schuhe und so weiter. Alles ist in der Stadt Bern in Gehdistanz zu haben.
- Es ist ein unvergessliches Erlebnis, durch die Altstadt-Lauben zu schlendern, die Sehenswürdigkeiten zu bestaunen und gleichzeitig Besorgungen zu erledigen.
- Viele Geschäfte präsentieren ihre Waren in «mobilen Geschäftsauslagen» - wie Kleider- oder Kartenständern, Wühltischen, Töpfen oder Tafeln und Schildern. Und locken mit ihren Angeboten, sozusagen «auf der Gasse» ihre Kundschaft an.
- Diese Installationen erschweren aber das hindernisfreie Durchkommen für Passant\*innen.
- Gerade für Väter mit Kinderwägen, Seniorinnen mit Gehhilfen oder Menschen mit einer Geh- und/oder Sehbehinderung kann die Stadt Bern durch solche Auslagen zweitweise zu einem Hindernisparcours werden. Und das wollen wir in Zukunft nicht mehr.
- Wir wollen eine Stadt für alle. Wir wollen, dass alle sich hier bei uns wohl fühlen und zurechtfinden. Aber wir wollen auch eine attraktive Stadt zum Läden und Einkaufen. Wir wollen ein Gewerbe, das lebt und den Menschen ihre Ware feilbietet.

- Wichtig erscheint mir dabei aber auch zu betonen, dass es uns sehr wichtig ist, dass für alle Geschäftstreibenden die gleichen Grundlagen gelten und eine Gleichbehandlung durchgesetzt werden kann.
- Es gilt also einen Spagat zwischen den unterschiedlichsten Bedürfnissen zu machen. Ein Spagat zwischen Wirtschaftsfreundlichkeit und Fussgänger\*innen-Freundlichkeit.
- Ein Spagat zwischen kommerziellen Interessen und sozialer Verantwortung.
- Ein Spagat zwischen Wirtschaft und Fussverkehr.
- Und dieser Spagat macht jetzt das «Vollzugskonzept Geschäftsauslagen»
- Der Gemeinderat hat das Konzept bereits 2018 beschlossen. Wegen verschiedener Grossprojekte und der Corona-Pandemie kommt es nun erst ab 2025 zur Anwendung.
- Die Pandemie war für die Gewerbetreibenden eine äusserst schwierige Zeit, in der Pragmatismus und Solidarität in den verschiedensten Lebens- und Geschäftsbereichen gefragt waren.
- Ich bin sehr froh, haben wir diese Zeiten hinter uns und ich glaube, man darf behaupten, dass sich das Gewerbe in der Stadt Bern grösstenteils erholt hat.
- Deshalb ist es nun an der Zeit, den Beschluss des Gemeinderates umzusetzen. Das «Vollzugskonzept Geschäftsauslagen» stellt ab 2025 klare und verbindliche Regeln für die mobilen Geschäftsauslagen auf.
- Bei der Erarbeitung des Vollzugskonzepts haben wir neben den Vereinigten Altstadtleisten (VAL) und BernCity auch die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern miteinbezogen.
- Denn: Wie herausfordernd das Durchkommen in der verwinkelten und breit genutzten Altstadt sein kann, können Sie später selbst bei einem kurzen Rundgang erleben.
- Ich kann Ihnen sagen: Es ist schweisstreibend!!!

- Das Vollzugskonzept liefert uns nun die Grundlage, damit der Fussverkehr in den Lauben und auf den Trottoirs der Stadt Bern möglichst hindernisfrei zirkulieren kann. Ein einheitliches Bild entsteht und eine Gleichberechtigung unter den Geschäftstreibenden hergestellt wird.
  
- Marc Heeb, Co-Leiter des Polizeiinspektorats, wird Ihnen das Vollzugskonzept nun im Detail erläutern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.